



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-17_48

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-17_48

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

33541c-1742

FRANKREICH ZWISCHEN REVOLUTION

UND KONTERREVOLUTION

In ganz Frankreich ist der Kampf der Werktätigen und Intellektuellen für eine Demokratisierung der Gesellschaft in eine neue Phase getreten. Nach vier Wochen anhaltender Streiks und Demonstrationen ist weder die Regierung noch der Staatsoberhaupt zurückgetreten, sondern de Gaulle hat seine Bereitschaft zur Unterdrückung der revolutionären Kräfte bekundet.

Die Nationalversammlung wurde aufgelöst, Neuwahlen dadurch notwendig. Bei "Gefährdung" der Neuwahlen soll der Notstandsartikel 16 in Kraft treten. Das Regime hat klar gemacht, dass es unter einer solchen Gefährdung das Andauern des Generalstreiks versteht.

De Gaulle hat sich mit seinen Generälen beraten: Truppen werden zusammengezogen. Rund die Hälfte der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten französischen Bestände soll bereits über den Rhein verlegt worden sein.

Mit Hilfe einer Reaktivierung antikommunistischer Reflexe im Bürgertum versucht die Regierung eine Massenbewegung gegen die Linke auf die Beine zu bringen. Der Gaullismus hat seinen Charakter geändert, er ist nicht mehr nur autoritär, er wird faschistisch.

Die Parallele zu gewissen Vorgängen in Westberlin und Griechenland ist offenkundig. In letzter Konsequenz scheint auch das gaullistische System über Polizeiterror, Notstandsartikel und Faschisierung weiter Gesellschaftskreise zur Militärdiktatur und zum Bürgerkrieg schreiten zu wollen.

Bereits hat die US-Regierung ihr "besonderes Interesse" an den Ereignissen in Frankreich verlauten lassen. Bereits sind die ersten Millionen aus Frankreich ins neutrale Exil der Schweizer Banken geflossen.

Wir rufen auf zur SOLIDARITÄT mit den französischen Arbeitern und Studenten!

DE GAULLE NE PASSERA PAS !

Teach-In

mit RAYMOND BOISSIER
(offizieller Vertreter der Union Nationale
des Etudiants de France (UNEF))
und weiteren Referenten.

Samstag, 1. Juni 1968, 15.00, E.T.H.

Fortschrittliche Studentenschaft, Zürich
JUNI 1968